

56. und 57. Jahresbericht
der
"Vogelkundlichen Beobachtungsstation Untermain"
für die Jahre 1982 und 1983

Zwecks zeitlicher Koordinierung von 1. Erscheinen der LUSCINIA, 2. der Jahreshauptversammlung und 3. des Jahresberichtes hat der Vorstand beschlossen, die Jahresberichte 1982 und 1983 zusammen zu erstellen.

Die Hauptversammlung, in der Mitte der beiden Berichtsjahre am 15.01.1983, brachte den Ablauf der satzungsgemäß 3-jährigen Amtszeit des 1977 bzw. 1981 gewählten Vorstandes, der geschlossen zurücktrat. Vom alten Vorstand wurde eine Änderung der Satzung vorgeschlagen, die von den 47 anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen wurde. Danach wird in Zukunft an Stelle des 1. Schriftführers ein Geschäftsführer gewählt, dem ein Schriftführer zur Seite steht.

Unter Vorsitz von Herrn Sternbeck wurde der neue Vorstand einstimmig gewählt.

§ 14

Der Gesamtvorstand setzt sich aus dem geschäftsführenden Vorstand und dem Ausschuß zusammen. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus:

- a) dem ersten Vorsitzenden gewählt wurde Dr. F.W. Merkel
- b) dem zweiten Vorsitzenden gewählt wurde Ulrich Eidam
- c) dem Geschäftsführer gewählt wurde Klaus Ferro
- d) dem Schriftführer gewählt wurde Stefan Wehr
- e) dem Kassenwart gewählt wurde Sigrid Ramspeck



Die neuen Mitglieder des Vorstandes
von links nach rechts:

U. Eidam (1947, Oberstudienrat), K. Ferro (1948, Oberstudienrat), S. Ramspeck (1942, Kaufmännische Angestellte), St. Wehr (1943, Beamter beim Deutschen Wetterdienst)

§ 15

Der erste Vorsitzende, der Kassenwart und der Geschäftsführer vertreten als Vorstand im Sinne des § 26 des Bürgerlichen Gesetzbuches den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Ansonsten bleibt der Paragraph unverändert bestehen.

In den Ausschuß (Beirat) wurden folgende Damen und Herren gewählt, die gleichzeitig gebeten wurden, sich der folgenden Aufgaben zu widmen.

Elisabeth und Fritz Schebesta, Klaus Ramspeck	Bibliothek
Rolf Floss, Hansi Lippert, Fred Späthe, Gerd Stahlberg	Hangstation
Joseph Althen, Martin Schreiner	Beringung
Gerd Stahlberg, Wolfgang Siebert	Programm
Helmut Gerlach, Gabriele Eidam	Luscinia
Willi Loos, Fritz Schebesta	Naturschutz und Ried

Besonderen Dank für ihre langjährige und aufopfernde Tätigkeit für "Untermain" gebührt den vier aus dem geschäftsführenden Vorstand ausscheidenden Mitgliedern: Hansi Lippert, Willy Loos, Fritz Schebesta und Gerd Stahlberg. Wir hoffen alle, daß sie dem Verein und dem Vorstand als Mitglieder des Beirates noch lange in voller Gesundheit ihre lange und große Erfahrung zur Verfügung stellen werden.



Ehrung von Willi Loos durch den ersten Vorsitzenden Dr. F.W. Merkel

Der erste Vorsitzende hatte die Freude, Willi Loos die goldene Ehrennadel überreichen zu können. Er gehört nun schon 50 Jahre dem Verein mit Rat und Tat an. Die gleiche Ehrung erhielt Karl Lang. Die silberne Ehrennadel wurde den Herren Willi Bauer, Kurt Helbig und Karlheinz Schaak, unserem langjährigen Bibliothekar überreicht bzw. übersandt.

Bei der Hauptversammlung 1984 am 22. Januar wurden folgende Mitglieder geehrt:

Die "Goldene Ehrennadel" für 50-jährige Mitgliedschaft erhielten:

Dr. Ludwig Emmel
Prof. Dr. Wilhelm Hohorst
Karl Rothmann
Friederike Uebler

Die "Silberne Ehrennadel" für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten:

Johann Egloffstein
Horst Friedrichs
Winfried Goldbach
Willi Hechler
Willy Jöst
Dr. Horst Kindler
Robert Koch
Willi Leuenberg
Gunnar Staacke
Elisabeth Völzke

Beide Berichtsjahre brachten dem Verein schmerzliche Verluste durch den Tod. 1982 verloren wir Richard Gesell, Sebastian Pfeifer und Willi Ritzke.

Die Mitgliederversammlung 1983 beschloß unserem Gründungsmitglied und langjährigem Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden Sebastian Pfeifer zu Ehren, unser Haus am Hang nach ihm zu benennen. Auch das Jahr 1983 entriß dem Verein ein Ehrenmitglied - Prof. Dr. Lutz Heck - und 4 Mitglieder - Fritz Freitag, Wilhelm Wannig, Wilhelm Schwab und Hermann van den Speulhof-.

Neben diesen Verlusten verlor der Verein auch einige Mitglieder durch Austritt, die durch Neueintritte nur zum Teil wettgemacht werden konnten, so daß die Mitgliederzahl am 31.12.1983 382 betrug. Da der Besuch unserer Veranstaltungen in der Berichtszeit eher stieg, werden alle Mitglieder herzlich gebeten, Werbung unter den sonst willkommenen Gästen zu betreiben. Mit unserem Mitgliedsbeitrag von DM 24.- (Auszubildende und Ehefrauen die Hälfte) können wir uns auch in schlechten Zeiten überall sehen lassen ! In jedem der beiden Jahre wurden 30 Veranstaltungen durchgeführt: je 13 Exkursionen, 10 Starenkästen und 7 Großveranstaltungen. 1983 besuchten im Mittel 72 Personen die Großveranstaltungen, 31 die Starenkästen und 28 die Exkursionen. Die in der Hauptsache der biologischen Fortbildung gewidmeten Vorträge des "Starenkasten" wurden mit Themen einer Vortragsreihe bestritten, die in das System, die Baupläne und das Verhalten der Vögel im weitesten Sinne einführen sollen. Dieses Rahmenthema soll auch im nächsten Jahr beibehalten werden.

Wir nennen uns "Vogelkundliche Beobachtungsstation Untermain e. V.", früher mit dem Zusatz "der Vogelwarte Helgoland", womit auf einen Schwerpunkt der Vereinsarbeit, die Vogelberingung hingewiesen wurde. Die Massenberingung von Vögeln, die vor allem der Erforschung der Wanderwege und Winterquartiere galt, wird heute von den Vogelwarten zum Teil aus technischen Gründen aber auch auf der Basis der Erkenntnis beschränkt, daß unser heutiger Wissensstand besser durch Planberingung einzelner Arten erweitert werden kann (siehe die Arbeit: Vom Wandertrieb der Stare in diesem Heft). Ebenso wie mit der Einrichtung der Starenkolonie und der Planberingung mit Farbringen, die individuelle Tiere

immer wieder kenntlich macht, beteiligen sich mehrere unserer Mitglieder an dem Höhlenbrüterprogramm, das unser Mitglied Dr. Schmidt durchführt. Gerade zur Bearbeitung derartiger Themen eignet sich der Einsatz von Forscherteams. Zur verstärkten Mitarbeit der Mitglieder wird auch aufgerufen, um Fauna und Flora unseres Gebietes kennen zu lernen. Der heutige katastrophale Rückgang der Lebewesen unserer Umwelt könnte wesentlich besser verdeutlicht werden, wenn wir z.B. wüßten, wieviel Paare Neuntöter in den einzelnen Jahren am Berger Hang gebrütet haben. Dasselbe gilt für den Baumpeper und alle die vielen verschwundenen, aber auch für die jetzt noch brütenden Arten. Wahrscheinlich läßt sich noch manches Datum "heben", wenn alle unsere Mitglieder wieder einmal in ihre ornithologischen Tagebücher gucken und uns ihre früheren Beobachtungen zugänglich machen. Entsprechende Berichte werden von Fritz Schebesta, Schlesierstraße 16 6000 Frankfurt-Bergen Enkheim und Gerd Stahlberg Dietesheimer Straße 67 6052 Mühlheim/Main dankend in Empfang genommen. Hervorzuheben ist dabei, daß wir keine "Ornithomanen", sondern Biologen sein wollen.

Wie alljährlich riß auch die Arbeit im Stationsgelände nicht ab. Neben der üblichen Grasmahd und dem Dornenroden sorgte die alte Trauerweide hinter dem Haus für zusätzliche schwere Arbeit, als sie bei einem Sturm einen riesigen Ast verlor, der zerkleinert werden mußte. Auch der Zaun verlangte nach Befestigung der Pfosten und neuem Draht, von dem das Hanauer Forstamt 24 Rollen und den dazugehörigen Spanndraht zur Verfügung stellte. Wie immer waren es die guten Geister, die auch in diesen zwei Berichtsjahren manchen Samstag am Hang verbrachten. Da waren Herr Floss, Herr Späthe, Henry Staacke, Fritz Schebesta und Frau Elisabeth, die immer dort auftauchten, wo es Arbeit gab. Betreut von Hansi Lippert sah man Gerd Stahlberg und die fast sprichwörtliche Mühlheimer Gruppe Alfons Bodenstein, Walter Freieysen, Edmund Helbig und Gerd Müller, verstärkt durch die Vortaunusmänner Hermann Hausdorf und Martin Schreiner bei der Schwerstarbeit mit den Mähmaschinen am Hang oder mit Axt und Säge beim Lichten des Gestrüpps. Ihnen allen vielen Dank!

F.W. Merkel

SATZUNG

der

Vogelkundlichen Beobachtungsstation "Untermain" e.V.
Frankfurt am Main

Name, Sitz und Zweck

§ 1

Die Vogelkundliche Beobachtungsstation "Untermain" e.V. mit Sitz in Frankfurt am Main verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist:

- a) die Förderung der Vogelkunde in jeder Hinsicht;
- b) planmäßige Erforschung der heimischen Vogelwelt sowie des Vogelzugs;
- c) Hege und Schutz der Vögel und ihrer Lebensräume.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

1. Planmäßige Vogelberingung; hierzu unterhält der Verein auch am Berger Hang (Frankfurt am Main) eine Beobachtungsstation mit Fanganlagen für den wissenschaftlichen Vogelfang;
2. Betreuung von Naturschutzgebieten mit ornithologischem Schwerpunkt in Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt am Main;
3. Förderung der fachlichen Diskussion unter den Mitgliedern und Anregung zu gemeinschaftlichen Arbeiten;
4. Unterhaltung einer Bibliothek mit naturwissenschaftlichen Fachbüchern, Verbreitung naturkundlichen Wissens z.B. durch Vorträge und Exkursionen;
5. Herausgabe der vogelkundlichen Zeitschrift "LUSCINIA";
6. Literaturtausch mit naturwissenschaftlichen Institutionen des In- und Auslandes.

§ 2

Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

§ 3

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

§ 4

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.